

US-General Hobbins verleiht dem abgewählten Kaiserslauterer OB Deubig eine Verdienstmedaille "für seinen Einsatz zugunsten der Amerikaner"!

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 177/07 – 27.08.07

US-Orden für einen Oberbürgermeister, der auch wegen seiner totalen US-Hörigkeit abgewählt wurde

Wir werden ihn nicht vermissen. Wenn der abgewählte CDU-Oberbürgermeister Bernhard Deubig am Freitag, dem 31.08.07, seinen Stuhl im Kaiserslauterer Rathaus endgültig räumt, haben nur die US-Streitkräfte einen großen Verlust zu beklagen. Sie verlieren ihren zuverlässigsten Kollaborateur, der Kaiserslautern unermüdlich als die "amerikanischste Stadt in Europa" verkauft hat und untertänigst bemüht war, seinen "amerikanischen Freunden" jeden Wunsch von den Augen abzulesen.

Als der USAFE-Chef William T. Hobbins seinen scheidenden Hiwi Deubig mit einer US-Verdienstmedaille behängt hat, (s. RHEINPFALZ vom 27.08.07), wurden seine wichtigsten "Hilfsdienste" noch einmal aufgezählt: Mit der Einrichtung eines deutsch-amerikanischen Bürgerbüros sei auf einzigartige Weise das Heimatgefühl der Amerikaner gestärkt worden. Deubig habe "eine führende Rolle bei der Verlagerung der Rhein-Main Air Base von Frankfurt nach Ramstein gespielt". Auf sein Betreiben sei die Anflugroute der Flugzeuge über der Stadt weiter nach Norden verlegt und damit die "Lärmbelastigung" verringert worden. Mit seiner Politik habe der Oberbürgermeister "gleichermaßen Lebensqualität für die amerikanische Gemeinde und die deutsche Bevölkerung begründet".

Diese Liste der Hilfsdienste Deubigs für die US-Amerikaner ist zugleich ein unvollständiger Katalog der Sünden, die er an den Bürgern begangen hat, die ihn gewählt und bezahlt haben.

Die Kosten des "Bürgerbüros" trägt zum größten Teil die Stadt Kaiserslautern, die trotz der "US-Dollarmilliarde", die angeblich jährlich in die Region fließt, an ihren Schulden zu ersticken droht. Der tägliche Fluglärmterror und die Schadstoffbelastung der Luft, des Bodens und des Grundwassers sind durch den Ausbau der US-Air Base Ramstein so stark angewachsen, dass immer mehr junge Familien und unverzichtbare Leistungsträger aus ihrer Heimat abwandern. Wenn aus Osten kommende Transporter weiter nördlich einfliegen, werden vor allem das Rathaus und das Wohngebiet des Herrn Deubig entlastet. Der "brave Mann" hat also bei seinen diesbezüglichen Bemühungen zuerst an sich selbst und nicht an die Menschen in den nördlichen Stadtteilen gedacht.

Viele Bürger hoffen darauf, dass mit dem neuen SPD-Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel eine andere Politik ins Kaiserslauterer Rathaus einzieht. Er sollte sie nicht enttäuschen.



Der "Jumping Jack" der US-Militärs muss gehen.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern